

**Stephan Kaufmann/ Antonella Muzzupappa**

Crash Kurs Krise

Wie die Finanzmärkte funktionieren -

Eine kritische Einführung

Teil II: Die Krise

# 6. Krise - kein Unfall

Krise im Kapitalismus = Wenn Profitmaximierung stockt

Krieg, Klimawandel, Hungersnot = erst Krise fürs Kapital, wenn Auswirkungen auf Geschäfte

Krisen = Logik des Wirtschaftssystems, lassen sich nicht verhindern

Widersprüche machen Kapitalismus instabil:

- In Produktion „Immer mehr!“ Beim Kostenfaktor Lohn = Kaufkraft: „Immer so niedrig wie möglich!“
- Gegeneinander der Konkurrenz treibt zu immer mehr Produktion, keine ausgewogene Güter-Herstellung

# Krise – welche Krise?

**Krise: produzierter Reichtum zerstört, weil zu viel misst sich am Zweck kapitalistischer Produktion: am Profit. Überfluss von Gütern, die sich nicht mit Profit verkaufen lassen, sich deswegen entwerten**

**Fabriken, Anlagen und Produktionsfaktor Arbeit entwerten sich, wenn nicht (mehr) Mittel zur Profit-Produktion**

**Überschuss an Menschen, nicht zur Profitproduktion einsetzbar**

# Krise – welche Krise?

**Auch Überfluss an Geldkapital. Wenn Investition keine zufriedenstellende Rendite verspricht, wird nicht investiert**

**Kapitalistische Krise = Entwertung all dessen, was den Profit nicht einbringt, auf den bei Produktion spekuliert**

**Für System als Ganzes Krise positiv, unverzichtbar. Was zerstört, ist genau das, was sich nicht mehr rentiert. Repräsentiert Ansprüche, die nicht erfüllt, Spekulationen, die nicht aufgegangen**

**Ist Markt von unrentablen Gütern, Fabriken, Arbeitsplätzen, Krediten geräumt, haben übrig Gebliebene freie Bahn, neues Spiel**

# Krise – notwendig, aber nicht vorhersehbar

**Krise unausweichlich: Um steigende Gewinne im Verhältnis zur investierten Summe zu erreichen, drücken Unternehmen Kosten – Rohstoffe, Betriebsmittel, Lohn („rationalisieren“). Neue Maschinen und Techniken: investiertes Kapital wächst, Vermehrung soll noch größer ausfallen = Kapitalisten machen sich Markt streitig und beschränken ihn gleichzeitig**

**Jedes Unternehmen will möglichst viel einnehmen und möglichst wenig ausgeben: geht nicht für immer und nicht für System insgesamt**

# Krise – notwendig, aber nicht vorhersehbar

**Das Finanzkapital stellt Realwirtschaft wachsende Mittel zur Verfügung und finanziert so das erwartete Wachstum vor. Kredit hebt aber auf Dauer Schranken des Marktes nicht auf.**

**Getrennt von Realwirtschaft spekuliert Finanzkapital an Börse nach eigener Logik darauf, dass erwartete Erträge auch erzielt werden. Wenn sich Erwartung durchsetzt, dass Geschäfte nicht so gut laufen wie angenommen, entwerten sich schlagartig zirkulierende Renditeansprüche (Aktien, Anleihen etc.)**

# Krise – notwendig, aber nicht vorhersehbar

Abschwung an Finanzmärkten schlägt auf Realwirtschaft zurück: Kredite gestrichen, Aktienkurse stürzen ab. Unternehmen kommen nicht mehr so leicht an Geld, um weiterzuproduzieren. Gehen pleite, zahlen Rechnungen nicht, entlassen Beschäftigte, ziehen andere mit sich.

Bei Finanzkrise gleich wie bei Überproduktionskrise: Erst hinterher, wenn sie eintritt, weiß man, was zu viel oder zu schlecht oder zu wenig.

So sicher Krise, so schwer Zeitpunkt vorherzusagen.

## 7. Die Internet-Blase 2000 - Spekulation auf Ökonomisierung des Internets

Unklare, aber gigantische Möglichkeiten: New Economy ideal für Finanzspekulation. Mit „Wagniskapital“ entstanden ab 1995 immer mehr Internet-Unternehmen. Vorrangiges Ziel nicht Profit, sondern möglichst schnell zu wachsen, um noch mehr Kredite zu erhalten und schließlich „börsenfähig“ zu werden

Börsenindex in 4 Jahren von 500 auf 8550 Punkte = Aktienkurse der Internet-Unternehmen, Wette auf ihr Wachstum

Meistens hohe Verluste, für Investoren egal. Aktien = Wette auf Gewinne in Zukunft. Steigende Börsenkurse lockten Anleger an

# Spekulation auf Ökonomisierung des Internets

Ab März 2000 Aktienkurse abwärts, eingeleitet durch Insolvenzen. Beschleunigt, weil klar wurde, dass Internet-Unternehmen auf absehbare Zeit ohne Gewinne und kaum mit materiellen Gegenwerten. Spekulationsschraube zurück: Sinkende Aktienkurse = Signal, Aktien loszuschlagen, was Kurse weiter drückte. Da verloren Internet-Unternehmen ihren Kredit, gingen reihenweise pleite.

Märkte: keine gewissenhafte Prüfung ökonomischer Daten, aus denen „gerechtfertigte“ Wertpapierpreise folgen. Ziel aller Anleger: aus Geld mehr Geld. Ideal: Aktien als erste zum Niedrigkurs kaufen, als letzte zum höchsten Kurs verkaufen

# Spekulation auf Ökonomisierung des Internets

Wesentlich bei Kaufentscheidungen, wie sich Markt entwickeln wird. Entwickelt sich so, wie Mehrheit erwartet, dass er sich entwickeln wird. Herdenverhalten nicht irrational, sondern Börsen-Prinzip. Selbst wenn Anleger Crash kommen sehen, müssen sie weiter mitspekulieren. Denn steigen sie zu früh aus, verpassen sie Gewinne.

Dauerhaft extrem hohe oder extrem niedrige Bewertungen keine vorübergehende Abkehr von Vernunft, sondern der an Märkten geltenden Vernunft geschuldet. Drastischer Kurssturz – „Platzen der Blase“ - nicht der Moment, in dem Markt zur Vernunft zurückkehrt. Spekulation wechselt bloß ihre Richtung.

# 8. Die US-Hypothekenkrise 2007

## Der Boom

**USA: steigende Hauspreise, Darlehen auch an Haushalte mit geringerer Kreditwürdigkeit – Subprime-Kredite – attraktiv und zunächst risikoarm. Zahlt Schuldner nicht mehr, fällt sein Haus an Bank, die mit Gewinn weiterverkaufen kann.**

**2001 - 2005 stieg Summe der neu vergebenen Hypothekenkredite von 650 Mrd. auf fast 1200 Mrd. \$. Die durch Kredite geschaffene Zahlungsfähigkeit trieb Hauspreise nach oben. Das rechtfertigte Vergabe weiterer Kredite.**

# Die Kreditkaskade

Immobilienkreditvergabe befeuert dadurch, vergebene Kredite zu bündeln, als Wertpapiere zu verpacken und weiterzuverkaufen. Dabei verlagert Bank vergebene Kredite aus Geschäftsbüchern in Verkaufszweckgesellschaft, durch diesen Verkauf Einnahmen, mit denen sie neue Kredite vergeben kann.

Zweckgesellschaft verkauft weiter, behält die Kredite in ihren Büchern und leiht sich über Verkauf von Schuldscheinen Geld, dessen Rückzahlung durch Einnahmen aus den Kreditpaketen gedeckt sein soll.

Risiko der Bank nun nicht mehr, dass Schuldner Kredite bedienen, sondern dass Zweckgesellschaften Käufer für ihre Wertpapiere finden.

# Die Kreditkaskade

Käufer sind Investmentfonds oder andere Zweckgesellschaften. Aus ihren Schuldscheinen – haben kein eigenes Geld – entstehen weitere Verbriefungen. Diese neu gebündelt und in Tranchen mit verschiedenen Risikoklassen und Zinsen weiterverkauft.

Andere Zweckgesellschaften schlossen mit anderen Investoren Ausfallversicherungen gegen Kreditausfälle der zugrunde liegenden Kredite ab. Diese Credit Default Swaps ebenfalls riesiger Geschäftszweig.

Immer neue verbrieftete Zahlungsverprechen zum Kauf von verbrieften Zahlungsverprechen ausgegeben.

# Die Kreditkaskade

Preise all dieser Schuldscheine abhängig von steter Nachfrage durch Finanzkapital. Nachfrage davon abhängig, dass Käufer davon ausgehen, dass Preise der Wertpapiere steigen oder zumindest stabil sind.

Wertpapiervolumen 2001 - 2007 von 5 Billionen auf 11 Billionen \$. System brach zusammen, als Mehrheit der Investoren davon ausging, dass Mehrheit der Investoren davon ausging, dass Nachfrage nach Hypothekenpapieren und damit Preise fallen werden = Sommer 2007

## 9. Die Griechenlandkrise 2009

**Dass Griechenland „zu hoch“ verschuldet war, diese gängige Erklärung der Krise kann man in zwei Richtungen auflösen:**

**Es hatte zu viele Kredite genommen. Oder die Banken hatten ihm zu viele Kredite gegeben. Beides ist letztlich das Gleiche.**

**Für die politische Deutung entscheidend aber war, dem Kreditnehmer die Schuld zuzuweisen. Denn damit wurde gleichzeitig festgelegt, wer die Anpassungslast zu tragen hat: die Griechen.**

# Fazit

Schulden der einen sind immer auch Vermögen der anderen.  
Weltfinanzvermögen löst sich in Luft auf, wenn Schuldner  
Verpflichtungen nicht nachkommen.

Reichtum im Kapitalismus = Anspruch auf Vermehrung – im  
Falle von Krediten auf Vermehrung durch Schuldner. In  
Krisen Reichtum zu Teilen vernichtet, weil zu groß  
geworden. Zu groß gemessen am Anspruch, immer größer  
zu werden, sich zu verwerten.

# 10. Corona

## Die Vor-Corona-Welt – eine aufgeschobene Krise

Ende 2019 vor Finanzkrise gewarnt. IWF: Schulden der Unternehmen stark angestiegen, Schwellenländer hängen immer stärker an Kapitalzuflüssen aus Ausland. Um Schuldenbedienung zu erleichtern, hielten Zentralbanken Zinsen niedrig. Folge:

- vermehrt Schulden gemacht,
- kein Zins mehr für sichere Geldanlagen,
- Investoren weltweit auf Jagd nach Renditen, steckten Geld vermehrt in riskante Anlagen.

So erreichten Aktienmärkte 2020 Rekordhöhen.

# Die Vor-Corona-Welt – eine aufgeschobene Krise

Staaten ab 2009 Garantien für faul gewordene private Finanzanlagen übernommen und sich riesige Summen geliehen

Folge: weltweiter drastischer Anstieg der öffentlichen Schulden, Verdoppelung 2007 - 2019 auf 70 Billionen \$

2019: gesamte private und staatliche Schulden (255 Billionen \$) = 320 % der Weltwirtschaftsleistung – 2007: = 280 %

Durch Eingriffe Krise zwar abgemildert, aber zugrunde liegendes Problem nicht gelöst. Masse an Finanzanlagen zwar gerettet, blieb aber genau dadurch als Renditeanspruch erhalten

# Die Vor-Corona-Welt – eine aufgeschobene Krise

Hoffnung der Zentralbanken: niedrige Zinsen und massenhafte Kredite generieren Wirtschaftswachstum. Hoffnung trog.

Globale Wirtschaft mit Überproduktion und Überakkumulation konfrontiert. Markt ist vielfach gesättigt. Viele Unternehmen verfügen über ausreichend Geld, bräuchten nicht einmal Kredit. Investieren nicht, weil sie keine weitere Steigerung des Absatzes erwarten. Chinas Import stagniert ab 2019.

Schwache Wirtschaftswachstumsraten und niedrige Inflation – trotz Flutung der Geldmärkte – bestimmen das Bild.

# Die Vor-Corona-Welt – eine aufgeschobene Krise

Da Markt überfüllt, keine Preiserhöhung. Löhne trotz sinkender Arbeitslosigkeit kaum gestiegen, so Nachfrage begrenzt

Billige Kredite ermöglichen Unternehmen Überleben, die sonst untergegangen. Bereinigung und Entwertung fielen aus, was anderen Unternehmen das Leben ebenfalls schwer macht.

Daraus resultierte wiederum schwaches Wachstum, das zwang Zentralbanken, Zinsen weiter unten zu halten. Ab 2019 verminderte sich Wirtschaftswachstum weiter. Befeuerte Kampf der ökonomischen Weltmächte untereinander

# Corona – keine Naturkatastrophe

**Corona-Krise in doppeltem Sinne der herrschenden Wirtschaftsweise geschuldet:**

**Erstens nicht so sehr Naturkatastrophe, sondern Infrastrukturkrise, ausgelöst durch Gesundheitssektoren, die nach Kosteneffizienz organisiert.**

**Zweitens traf Lockdown Wirtschaftsweise, in der Stillstand nicht Stagnation bedeutet, sondern Zerstörung von Wirtschaftskraft. Kette von Zahlungen, die Wirtschaftssystem am Laufen hält, durch Lockdown gerissen.**

# Corona – keine Naturkatastrophe

Ökonomisch potente Staaten kompensierten Zahlungsausfälle des privaten Sektors, fingierten mit öffentlichen Mitteln Kapitalkreislauf

Öffentliche Hand: Kreditgeber, Investor und Kostenträger der letzten Instanz. Dazu massiv neue Schulden – mehr als 2008/ Finanzkrise. Staaten vergesellschaften nicht Produktion und Verteilung, lassen sie in privater Hand, vergesellschaften Schulden, mit denen sie Privatwirtschaft über Wasser halten

Neue Schulden zu hohen Altschulden – bei globaler Wirtschaftskrise

# Corona – keine Naturkatastrophe

**Finanzierung in Corona-Kapitalismus: Regierung oder Unternehmen verschuldet sich und gibt Anleihe heraus. Bank erwirbt Anleihe und borgt Staat/ Unternehmen Geld.**

**Anschließend verkauft Bank Anleihe an Zentralbank oder beleiht sie dort, um sich neues Geld zu besorgen.**

**Dieses Geld hat Zentralbank nicht zuvor eingenommen, sie schafft es selbst.**

**Möglichkeit der Verschuldung, Garantie der Schulden durch Zentralbank: können nur ökonomisch potente Staaten mit weltweit nachgefragter Währung**

# Corona – keine Naturkatastrophe

Entwicklungs- und Schwellenländer: im ersten Quartal 2020 rekordhoher Kapitalabfluss. Bis April 2020 haben 90 Länder IWF um Hilfskredite ersucht.

Angesichts drohender Überschuldung vieler ärmerer Staaten Idee des IWF: globales Schuldenmoratorium = Zahlungsaufschub für Kreditbedienung.

Frage: Wer wird am Ende für die Milliarden an staatlichen Krediten haften?